Neuigkeiten aus der Zentralen Notaufnahme

Einführung der Manchester Triage

Im März diesen Jahres hat die Zentrale Notaufnahme des Knappschaftskrankenhauses Bottrop erfolgreich das System der „Manchester Triage“ eingeführt. Behandelt werden die Patienten seitdem abhängig von der Schwere ihrer Erkrankung in einem klar definierten Zeitfenster. Ein standardisiertes Abfragesystems bezüglich der Beschwerden hilft dabei, jeden Patienten einer von fünf Dringlichkeitsstufen zuzuteilen.

In einer Skala dieser verschiedenen Dringlichkeitsstufen ist vermerkt, in welchem Zeitraum der Erstkontakt durch den behandelnden Arzt erfolgen muss. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Behandlungsreihenfolge ausschließlich nach Erkrankungsschwere erfolgt und nicht nach der Zeit des Eintreffens.

Manchester Triage: Die eintreffenden Patienten werden in die Stufen Rot (sofort), Orange (sehr dringend), Gelb (Dringend), Grün (weniger Dringend) und Blau (Nicht dringend) eingeteilt - Daraus ergibt sich die Behandlungsreihenfolge.

Intensivierung von Behandlungsverfahren nach ATLS ®

Im Bereich der Versorgung schwerverletzter Patienten im Schockraum erfolgt derzeit eine weitere Etablierung eines an ATLS®-Prinzipien orientierten Behandlungskonzeptes. Die Abkürzung ATLS® steht für „Advanced Trauma Life Support“ und ist ein spezielles Ausbildungskonzept für diagnostische und therapeutische Handlungsabläufe nach klar definierten Standards in der frühen Erstversorgung von polytraumatisierten Patienten. Die Grundidee des ATLS® ist, die bedrohlichsten Verletzungen und Störungen der Vitalfunktionen des Patienten schnell zu erfassen und zu behandeln („treat first what kills first“). In einem diagnostischen und therapeutischen Block („primary survey“) werden nach Priorität geordnet, potentiell tödliche Folgen des Polytraumas erkannt und therapiert. Im Anschluss an diese Erstversorgung werden in einer zweiten, ausführlicheren Phase („secondary survey“) alle relevanten Verletzungen und Erkrankungen diagnostiziert.

„Durch die organisierten, systematischen Fortbildungen in Anlehnung an das ATLS Konzept von unserem Chefarzt der Anästhesie, Dr. Matthias Frommer, und dem leitenden Oberarzt der Chirurgie, Dr. Jörg Celesnik, sind die Mitarbeiter, die mit schwerverletzten Patienten im Schockraum in Berührung kommen, mit dem notwendigen Wissen ausgestattet um sich bei der Versorgung traumatisierter Patienten an der Vorgehensweise des ATLS zu orientieren. Als ausgebildeter ATLS-Provider werde ich in Kooperation mit den Kollegen dieses fortführen und mit ihnen zusammen weiter intensivieren“, so fasst Klaus Limberg, Ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme im KK Bottrop, die fachübergreifende, gute Zusammenarbeit für eine systematische Behandlungsabfolge im Schockraum zusammen.

Schockraumuhr mit Behandlungsalgorithmus

Aus der Pflege

Vier Demenzbetreuer unterstützen seit Juni das Team der Altersmedizin

Im vergangen Jahr startete in Kooperation mit der GAFÖG im Knappschaftskrankenhaus Bottrop und anderen Einrichtungen eine neue halbjährige Ausbildung zum Demenzbetreuer. Zum 1. Juni 2016 hat das KK Bottrop vier von den insgesamt 16 erfolgreichen Absolventen angestellt.

Die neuen Demenzbetreuerinnen übernehmen gemeinsame Beschäftigungen mit den Patienten wie Malen oder Basteln, Brett- und Kartenspiele sowie Spaziergänge. Außerdem begleiten sie die Patienten bei Transporten zu Untersuchungen, so dass es dadurch auch zu einer Entlastung der Pflegekräfte kommt.

Neben dem Angebot einer Geriatrischen Komplexbehandlung in der Neurologie und den speziell für demente Patienten ausgerichteteten Zimmern, sind die vier spezialisierten Betreuerinnen eine weitere Bereicherung für das Gebiet der Altersmedizin im KK Bottrop.

Das Team der Demenzbetreuer v. l. n. r.:
Elke von Gruchalla, Kerstin Sandfort, Elisabeth Wichmann (stellv. Pflegedirektorin), Martina Szalaty und Ingrid Diepenbrock.

Projekte

eBI - Anamnesestützpunkt für Patienten der Knappschaft eingerichtet

Seit 2013 besteht im KK Bottrop für knappschaftlich Versicherte die Möglichkeit, eine elektronische Behandlungsinformation (eBI) zu generieren. Diese stellt allen an der Behandlung des Patienten beteiligten Personen wichtige Informationen zu bisherigen Medikamenten, Diagnosen, Klinikaufenthalten und behandelnden Ärzten zur Verfügung.

Jetzt wurde ein zentraler Anamnesestützpunkt eingerichtet, um die Arzneimittelanamnese von Patienten gezielt anhand der eBI-Daten zu erheben. Dazu stehen zwei speziell geschulte Anamnesefachkräfte sowie eine Apothekerin zur Verfügung. Knappschaftlich Versicherte, die zur geplanten Aufnahme in die Klinik für Innere Medizin I sowie in die Klinik für Neurologie kommen, gehen nach der administrativen Aufnahme zunächst zum Anamnesestützpunkt, damit dort die aktuelle ambulante Medikation erfasst und an den zuständigen Krankenhausarzt weitergeleitet werden kann. Die weiteren Kliniken werden in Kürze folgen.

Durch die Apothekerin werden die Medikationsdaten außerdem während des Krankenhausaufenthalts auf eventuelle Risiken für den Patienten überprüft und bei Bedarf Rücksprache mit dem behandelnden Arzt gehalten.

Ein Film klärt zum Thema „Patientensicherheit" auf

Im Knappschaftskrankenhaus Bottrop wurde in Zusammenarbeit mit einem professionellen Filmteam ein Film zum Thema „Patientensicherheit" produziert. Er verdeutlicht sehr anschaulich die Sicherheitskultur im KK Bottrop.

„Für unsere Patienten haben Qualität, Hygiene und Sicherheit höchste Priorität und die Vielzahl an Maßnahmen, die wir dazu im KK Bottrop umsetzen, stellen wir in diesem Film unseren Patienten sowie auch allen Interessierten vor", erklärt Prof. Dr. Wozniak, Ärztlicher Direktor. „Die Patienten und auch Ihre Angehörigen sollen sich im KK Bottrop gut aufgehoben und vor allem „sicher" fühlen."

Um die bestehenden Qualitäts-, Hygiene- und Sicherheitsstandards transparent zu machen, ist der entstandene Film ideal, da er direkte und echte Einblicke in das Krankenhausgeschehen gibt.

Sie finden den Film im ***YouTube Kanal*** des KK Bottrop oder auf ***www.kk-bottrop.de***.

Keine Keime: Beteiligung an Hygieneoffensive

Das KK Bottrop beteiligt sich unter dem Schlagwort „Keine Keime" an einer landesweiten Hygiene-Offensive. Die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. (KGNW), stellvertretend für 364 Krankenhäuser im bevölkerungsreichsten Bundesland, möchte gemeinsam mit diesen wichtiges „Hygiene-Wissen" teilen, um im Klinikalltag das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten. Bei der Kampagne werden unter dem Motto „Gemeinsam Gesundheit schützen - Keine Chance für multiresistente Erreger" Hinweistafeln aufgebaut, Broschüren verteilt und Schutzmaßnahmen vorgestellt. Im KK Bottrop werden insgesamt sechs Infotafeln aufgestellt.

„Hygiene nimmt auch im Alltag unserer Klinik einen großen Raum ein. Mit der von der Krankenhausgesellschaft NRW angestoßenen Aufklärungskampagne wollen wir darauf hinweisen, dass wir für die Hygiene in unserem Hause bereits viel unternommen haben", erklärt Kristina Bäcker, Hygienefachkraft im KK Bottrop.

Hinweistafeln der Kampagne „Gemeinsam Gesundheit schützen - Keine Chance für multiresistente Erreger" sind derzeit im KK Bottrop aufgestellt

Baumaßnahmen

Anbau West - Innenausbau ist in vollem Gange

Seit dem Richtfest im Dezember hat der „Anbau West" große Fortschritte gemacht. Die Fenster sind eingebaut, die Fassade ist zum größten Teil verkleidet und der Innenausbau geht mit großen Schritten voran. Vor Kurzem wurde ein Musterzimmer vollständig ausgebaut und eingerichtet. Mit den Entscheidern wurde die Gestaltung, Funktionalität und Zweckmäßigkeit diskutiert. Die ursprüngliche Planung wurde an manchen Stellen mit kleinen Änderungen korri-

giert und positiv verabschiedet. Somit kann nun die Planungsphase der Patientenzimmer für den Anbau West in die Bauphase übergehen. Die Fertigstellung des gesamten Anbaus ist für Anfang 2017 geplant.

Veranstaltungen

Patientenseminare: Neue Veranstaltungsreihe im KK Bottrop

Das KK Bottrop wird zukünftig unter dem Titel „Patientenseminare“ in unregelmäßigen Abständen Infoveranstaltungen für Patienten und sonstige interessierte Zuhörer zu den unterschiedlichsten Themen anbieten.

Die ersten beiden Patientenseminare zum Thema „Chirurgische Therapieoptionen bei Adipositas“ haben bereits stattgefunden und waren hervorragend besucht. Weitere Termine mit dem gleichen Themenschwerpunkt sind am *1. September 2016 u. 24. November 2016*. Beginn ist jeweils um 18 Uhr in der alten Personalcafeteria im Verwaltungsgebäude hinter dem Haupthaus.

Patientenseminare
Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.

WAZ Medizinforen

Thema Bluthochdruck sorgte im Mai für volles Haus

Fachleute des KK Bottrop beleuchteten beim WAZ Medizinforum im Mai 2016 das Thema „Hoher Bluthochdruck - Wenn Medikamente nicht zum Ziel führen“.

Chefarzt Prof. Dr. Markus Hollenbeck, stellte dem Publikum die „Suche nach den Ursachen des hohen Blutdrucks“ vor und Chefarzt Dr. Klaus Peitgen wies auf den „hohen Bluthochdruck durch Hormone“ hin. Die Oberärztin Dr. Kathrin Niemöller sprach über die „Behandlung von Nierenarterienstenose“, und Oberarzt Hojat Pilehvar stellte „Gefäßoperationen und Hochdruckschrittmacher“ vor.

Wie immer hatten die Gäste Gelegenheit, im Anschluss an die Vorträge, ihre Fragen an die Experten zu stellen.

save the date

Der Termin für das nächste **WAZ Forum** im KK Bottrop ist der **24. November 2016** um **18 Uhr** im Park-Café des Gesundheitshauses.

Unter dem Oberthema **„Risiko Krankenhaus“** geht es bei dieser Veranstaltung um die verschiedenen Facetten des Themas Patientensicherheit.

Meilensteine

Krankenhaus und Reha-Klinik erneut nach KTQ zertifiziert

Im Juni diesen Jahres haben das KK Bottrop und das Reha-Zentrum prosper erneut die KTQ-Qualitätsprüfung mit Erfolg bestanden. Das Krankenhaus wurde bereits zum fünften Mal, das Reha-Zentrum prosper zum zweiten Mal nach KTQ zertifiziert. Beide Häuser stellten sich damit dem praxisnahen Prüfungsverfahren der KTQ GmbH (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen). Darüber hinaus wurde auch das Diabetes-Zentrum erneut nach QMKD und DDG zertifiziert.

Die Zertifizierung erfolgte vom 20. bis 23. Juni 2016. In dieser Zeit wurden Strukturen, Abläufe und Prozesse im gesamten Haus von vier Gutachtern (drei Visitoren für das Krankenhaus, ein Visitor für das Reha-Zentrum) und einem Visitationsbegleiter auf Herz und Nieren geprüft.

Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen · KTQ-Zertifikat ·

Dies & Das

Gesucht werden: Menschen mit Zeit und Herz

Das Seelsorgeteam am Knappschaftskrankenhaus möchte den ökumenischen Besuchsdienst weiter aufbauen. Interessierte werden durch Ausbildungs- und Reflexionstage gut auf die ehrenamtliche Tätigkeit vorbereitet und vom Seelsorgeteam des KK Bottrop begleitet. Eine Informationsveranstaltung, die alle Fragen zum Thema aufgreift, hat bereits am 8. Juli stattgefunden. Ein weiterer Termin ist für den 5. August 2016 um 10.00 Uhr in der Kapelle des Knappschaftskrankenhauses Bottrop an der Osterfelder Str. 157 geplant.

Knappschaftskrankenhaus BOTTROP

ÄRZTENEWSLETTER

Ausgabe 1/2016

Personelles

Neuer Aufsichtsrat gewählt

Bei der letzten Aufsichtsratssitzung der KK Bottrop GmbH im Dezember 2015 hat das Gremium einen neuen Aufsichtsratsvorsitz gewählt. Als neue Vorsitzende wählten die Mitglieder einstimmig Bettina am Orde, die Erste Direktorin der DRV KBS. Sie übernimmt damit den Posten von Dr. Georg Greve, der Ende November 2015 in den Ruhestand verabschiedet worden ist.

Heinz-Günter Held ist einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates der KK Bottrop GmbH gewählt worden. Er ist ebenfalls Mitglied der Geschäftsführung der DRV KBS.

Der neue Aufsichtsrat: v.l. Thomas Tatka, Bettina am Orde u. Heinz-Günther Held

Aus der Medizin

Zertifikat für die Schwerpunkte Nephrologie und Hypertonie

Passend zum Weltnierentag am 10. März 2016 wurde die Klinik für Innere Medizin II - Nephrologie, Rheumatologie und Intensivmedizin des Knappschaftskrankenhauses Bottrop als Nephrologische Schwerpunktklinik rezertifiziert und als Bluthochdruck-Zentrum erstzertifiziert.

Das Knappschaftskrankenhaus Bottrop gehört seit langem zu den Schwerpunktkliniken, die im Ruhrgebiet eine große Anzahl an Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen stationär betreut. Das Einzugsgebiet erstreckt sich zwischen Oberhausen und Recklinghausen bzw. Dorsten und Essen. Im letzten Jahr behandelten elf Ärzte, davon sechs spezialisierte Fachärzte, und mehr als 50 Pflegekräfte über 1000 Patienten stationär. Neben der stationären Medizin wird auch eine Ambulanz betrieben. Hier können knappschaftlich Versicherte sowie Privatpatienten behandelt werden. In der Ambulanz wurden im letzten Jahr ca. 600 Patienten mit chronischen Nieren- und Hochdruckerkrankungen betreut.

Für Bluthochdruckerkrankungen wurde am Knappschaftskrankenhaus ein neuer Schwerpunkt etabliert. Neben der differenzierten Hormondiagnostik können nun auch Patienten behandelt werden, bei denen eine schwere Blutdruckerkrankung nicht genetisch bedingt ist, sondern durch Nierenerkrankungen oder hormonbedingte Erkrankungen ausgelöst wird.

Deutsche Gesellschaft *für* Nephrologie

Zertifizierte Nephrologische Schwerpunktklinik
Zertifiziertes Hypertonie-Zentrum

„Wir sind stolz auf diese Auszeichnung! Sie beweist, dass sich unsere Klinik im Bereich der Bluthochdruckerkrankung weiterentwickelt hat und Normanforderungen erfüllt und gelebt werden. Dies gelingt nur mit einer sehr gut funktionierenden Mannschaft“, resümiert Chefarzt Prof. Dr. Markus Hollenbeck die Zertifizierungen.

Prof. Dr. Markus Hollenbeck (ganz links), Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II - Nephrologie, Rheumatologie, Intensivmedizin mit seinem Team

Fortbildungsveranstaltung der Radiologie

Im April 2016 fand am Knappschaftskrankenhaus Bottrop eine interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung statt, bei der fünf Spezialisten über Diagnoseverfahren und Therapiemöglichkeiten bei urogenitalen Tumoren sprachen.

Rund 70 interessierte Zuhörer aus radiologischen, urologischen und gynäkologischen Fachkreisen sahen sehr beeindruckende Aufnahmen von neuen Diagnoseverfahren zur frühzeitigen Entdeckung von Krebs der Nieren und ableitenden Harnwege, wie von Gebärmutter, Eierstöcken und der Prostata.

Dr. Svenja Hennigs, Chefärztin der Radiologie bei ihrem Vortrag

Impressum
Herausbeger: Knappschaftskrankenhaus Bottrop GmbH, Osterfelder Str. 157, 46242 Bottrop
Kontakt: Allgemeine Verwaltung/ Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: (02041) 15-2007